

KREUZKULTUR

Comedy und Varieté

Stéfanie Lang alias Mademoiselle Olli und Judith Bach alias Fräulein Claire gaben unter dem Motto «Bloup – zu zweit allein» ihr Gastspiel im Kreuz. Geboten wurden Akrobatik, Schauspiel und Musik – mit viel Witz gespickt.

Mit Leichtigkeit und Professionalität füllten die beiden Powerfrauen ein anderthalbstündiges Variété- und Comedy-Programm, das von physischen, gesanglichen und schauspielerischen Einfällen nur so strotzte. Stéfanie Lang (Mademoiselle Olli) und Judith Bach (Fräulein Claire) steigerten sich gegenseitig auf ein Niveau, das die Comedy-Freunde begeisterte.

Vier bewegliche Hände mit beneidenswert agilen Fingern zeigten feinmechanische Akrobatik auf, über, hinter und neben einem Klavier, das selber in das kinematische Geschehen miteinbezogen wurde. Profundes Pianospiele zu zweit und je allein sowie mit fliegenden Wechseln verblüffte die Zuschauer. Schöne Gesangsstimmen intonierten sowohl einige Gassenhauer als auch literarische Lieder.

Zu Tränen gerührt

Berührend die gesangliche Interpretation durch Mademoiselle Olli, die den Worten «Il a mis le café dans la tasse, il a mis le lait dans le café, sans me parler, sans me regarder, et j'ai pris ma tête entre mes mains, et j'ai pleuré...» so viel Glaubwürdigkeit und Leid verleihen kann, dass sie selber nachher einen Johnny Walker braucht und die eine und der andere im Publikum sich heimlich eine Träne von der Wange wischt.

Immer wieder werden die melancholisch-absurden Stücke durch heitere Darbietungen aufgehellt. Insbesondere die Gassenhauer von vor bis zu siebzig Jahren rissen die Zuschauerreihen zu Ovationen auf offener Szene hin. «Ein Freund, ein guter Freund, ist alles, was du brauchst auf der Welt» oder das unverwüsthliche «Mein kleiner grüner Kaktus» brachten viel Bewegung sowohl auf der Bühne als auch im Publikum.

Harmonische Perfektion

Seit drei Jahren und ebenso vielen Programmen sind Lang und Bach zusammen, und ihr Spielen hat eine harmonische Perfektion erreicht, die man nicht alle Tage zu sehen bekommt. Der Ausbildungsgang der beiden Künstlerinnen lässt keine Wünsche offen: Stéfanie Lang studierte am Konservatorium Klavier und lyrischen Gesang und besitzt die Ausbildung für Bewegungstheater der Scuola Dimitri in Verscio. Judith Bach absolvierte ebenfalls die Dimitri-Schule für Theater und ist an der Filmhochschule Köln eingeschrieben. Last but not least soll auch die sprachliche Leistung des Duos gewürdigt werden: Italienisch, Englisch, Französisch, Deutsch, «Bärlinerisch» und einige umwerfende Dialektvarianten, alle mit Ironie und Spiel Freude dargeboten, liessen die Herzen der Sprachliebhaberinnen höher schlagen.

Les absents ont toujours tort, haben aber am 27. Februar noch eine Chance, das Duo in Olten zu geniessen (Schwager-Theater).

JÜRIG KÜBLI